

Wiesbadener Tagblatt.

No. 147.

Montag den 26. Juni

1854.

Michael Conrad Wagner III. und Philipp Conrad Wagner von Dohheim beabsichtigen und zwar Eisterer mit Familie, nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 23. Juni 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Dr. Busch.

Sechs Mannshemden und ein Frauenhemd sind an einem Orte dahier aufgefunden worden, welches vermuthen läßt, daß sie von Dieben dorthin versteckt worden sind.

Wer über dieselben nähere Auskunft geben kann, wird ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Ein rothbuntes seidenes ganz neues Taschentuch ist unter verdächtigenden Umständen angehalten worden. Der Eigenthümer wird ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Gefunden:

Ein Regenschirm, ein Sonnenschirm, ein weißes Taschentuch, ein Pfandschein des hiesigen Leihhauses.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des H. Geh. Regierungsraths Koch und dessen hinterbliebene Wittve von hier das in der Friedrichstraße No. 10 zwischen H. Oberjäger Genth Erben und H. Registrator Lehr stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Hintergebäude, einem Schweinestall, einer einstöckigen Holzremise, Hofraum und dabei gelegenen Garten in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. Juni 1854.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westenburg.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung Herzoglichen Kreisamts dahier wird bekannt gemacht, daß das Holzabfahren über den Plan der neuen Chaussee von hier nach der eiserne Hand bei Einem Gulden Strafe verboten ist.

Wiesbaden, den 23. Juni 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Herstellung des Chauffirten Wegs durch den städtischen Wald-
district Höllfund und Münzberg sich ergebenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, angeschlagen zu . . . 71 fl. 18 fr.

Beisfuhr von Decksteinen . . . 55 " — "

Zerkleinern derselben . . . 110 " — "

werden Dienstag den 27. Juni Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause da-
hier wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Juni Vormittags 11 Uhr wird die Anfertigung der
Särge für arme Verstorbene hiesiger Stadt auf die Dauer von mehreren
Jahren in dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 23. Juni 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 26. Juni,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in mehreren Distrikten des Schiersteiner Gemeindewalds.
(S. Tagblatt No. 144.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Auringer Gemeindewald, Distrikt Bauwald bei Aringen.
(S. Tagblatt No. 143.)

An die Einzahlung der Zehnt- und Grundzinsannuität pro 1854 wird
hierdurch erinnert.

Dögen. 2760

Keine Hühneraugen mehr!

Unterzeichneter empfiehlt sich mit obrigkeitlicher Bewilligung, daß derselbe
Hühneraugen in 5—6 Minuten schmerzlos zu entfernen weiß. Der-
selbe ist mit den besten Zeugnissen versehen und bittet um gefällige Auf-
träge. Sein Aufenthalt ist nur kurze Zeit. **J. Michel**, Operateur,
2761 Langgasse No. 4 bei Ernst Jäger.

Louisenstraße No. 25 stehen aus freier Hand zu verkaufen: Ein noch
ungebrauchter Secretär von Nußbaumholz, ein eleganter Theetisch von
Nußbaumholz, ein älterer Flügel, eine Aeoline, ein Violoncello, eine
Altviola, zwei Violinen, ein Liqueurschränken, ein Küchenschrank,
zwei Fenstertritte und zwei Fensterschränken, ein Kommod, ein großer
eichener Tisch, mehrere Subseilen, ein Fußteppich, 20 alte Flinten,
zwei Lampen und ein Kronleuchter von Bronze, verschiedene eingerahmte
Bilder, worunter eine Collection von 33 Porträts deutscher Dichter von
Klopstock bis zur neuesten Zeit, mehrere Gypsfiguren, eine Partie Schreib-
materialien, Zeichen- und Schreib-Vorlagen, Landkarten und andere
Lehrapparate. 2762

Gänzlicher Ausverkauf des Puh- und Modelagers
842 untere Friedrichstraße No. 37.

Es ergeht der Ruf an menschenfreundliche Herzen, sich an einer zum Besten der hiesigen Kleinkinderschule und der damit verbundenen Pflege- und Bewahranstalt für arme und verwaisete Kinder beabsichtigten **Verloosung** betheiligen zu wollen.

Gewiß ist es ein edler Zweck, zu dessen freundlicher Unterstützung wir auffordern; denn gerade in den Tagen der Theuerung bewährt sich unsere Anstalt als Zufluchtsstätte für 236 arme Kinder, von welchen 170 täglich ihre Speise erhalten, 48 als Pfleglinge ganz im Hause sind und die übrigen die Arbeitsschule daselbst besuchen. Wie manchem bekümmerten Elternherzen wird dadurch jetzt eine drückende Sorge abgenommen und welche große Wohlthat den armen verlassenen Kleinen selbst erzeugt! Bei dem hohen Preise der Lebensmittel erwachsen der Anstalt außerordentliche Ausgaben und dabei ist sie, weil ohne Fonds, fast ausschließlich auf die Privatwohlthätigkeit hingewiesen. Noch aus der vorjährigen Rechnung haben wir ein Deficit zu decken und bitten unter diesen Umständen dringender, denn je, alle Menschenfreunde, insbesondere unsere geehrten Mitbürger und die hier weilenden Gurgäste um gütige Abnahme der Loose. Die Gewinne sind theils Arbeitsgegenstände aus der Anstalt, theils Geschenke.

Alle, welchen die Liste nicht zukommen sollte, sind gebeten, sich an die Unterzeichneten wenden zu wollen.

Wiesbaden, im Juni 1854.

Sophie Bickel. Johannette Dreßler. Elvira Hegmann.
Maria Schmitt. Marie v. Pestell. Philippine Dambmann.
Louise Schick. Rosa de Laspée. Amalie Tippell. Wilhelmine
2763 Held. Louise Hauth. Pauline Görz. Emilie Reinlein.

Nicht zu übersehen.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem **Frottiren der Fußböden** u. dgl. beschäftige; die mir in diesem Fache übertragenen Arbeiten verspreche ich gut auszuführen und bitte um geneigte Aufträge.

2484

Heinrich Kopp, Goldgasse No. 4.

Die verschiedenen Sorten schwarzen und grünen Thee in anerkannt vorzüglicher Qualität, reinschmeckende Caffé's, Chocoladen und Cacao-Masse, Wachs- und Stearinkerzen, eine große Auswahl Cigarren zu den verschiedensten Preisen empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung
2615
Langgasse No. 26.

Ein tafelförmiges Klavier

von vorzüglicher Qualität, fast noch neu, steht wegen Wohnortsveränderung zur Einsicht und zum Verkaufe bei

227

C. Seyendecker & Comp.

Zwei gute Pferde sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im **Hôtel Victoria** in Schlagenbad.

2764

Morgen **Dienstag** den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr, findet die **Generalversammlung** des evangelischen Vereins und zugleich das **Jahresfest** des Rettungshauses bei Wiesbaden in dem Rettungshause daselbst statt. Die Glieder und Freunde des Vereins werden dazu freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1854.

Der Vorstand. 2766

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt

der

Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer
Gesellschaften:

Morgens $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ und Mittags 12 Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begünstigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von 12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig. 227

Anzeige.

Von meinen so sehr bekannten **Rasirmesser-Streichriemen** sind wieder vorräthig zu haben Marktplat No. 14, Parterre; auch werden daselbst Rasirmesser zum Scharfmachen in Empfang genommen und bestens besorgt.

2767

J. Hipp.

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

2768

Niederländische



Dampfschiffahrt.

Zweimal täglich Personen-Schnellfahrten

nach

allen Stationen des Rheins.

Von **Biebrich**: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis **Cöln**.

„ „ Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ohne Uebernachtung über Arnheim bis **Rotterdam**.

„ „ Jeden Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen nach **Rotterdam**.



Freitag und Sonntag über Rotterdam direct bis **London**.

Fahrkarten für Hin- und Rückreise geniessen bedeutende Vortheile.

Glas-Salon auf den meisten Booten gewähren grosse Annehmlichkeit.

Abgang des Omnibus um 7 Uhr und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

Jos. Berberich, — C. Leyendecker & Cp.,

Grosse Burgstrasse

Nro. 15,

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Die Haupt-Agentur

in Biebrich.

2769

Ein feiner schwarzthuchener **Rock**, noch ganz neu, aber dem soeben hier angekommenen Besitzer nicht gut passend, sowie ein schönes doppelläufiges **Jagdgewehrchen** sind billig zu verkaufen morgen Vormittags. Adresse gibt die Exped. d. Bl.

2770

Ein **Distelfink** und ein **Kanarienvogel**, beide schön schlagend, sind nebst Kästchen zu verkaufen Goldgasse No. 21.

2771

Gesuche.

To let, for 2 or 3 months, seven furnished apartments (drawing room kitchen and five bed rooms) plate, linen and a servant. Apply to the tenant 8 Sonnenberger Chaussée.

2693

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Dienst. Näheres Taunusstrasse No. 24 gleicher Erde.

2772

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches hübsch nähen, waschen und bügeln kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2773

Eine Frau sucht Monatdienst. Näheres Heidenberg No. 19.

2774

Ein Hausmädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht gern Condition bei einer fremden Herrschaft; auch würde es mit auf Reisen gehn. Näheres in der Exped.

2775

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Christian Kann, Schuhmacher.

2776

Mehrere noch in gutem Zustande befindliche Zimmerthüren und Fenster werden zu kaufen gesucht Langgasse No. 9.

2777

175 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei Jacob Cramer, Lüncher, Nerostrasse No. 20.

2778

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Obristen Hergenhan die Erlaubniß zu ertheilen geruht, den von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland ihm verliehenen St. Annenorden II. Classe annehmen und tragen zu dürfen.

Höchst dieselben haben den Flügeladjutanten, Major von Ziemiecki und Hauptmann von Bofe, die Erlaubniß gnädigst ertheilt, den ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Kurfürsten von Hessen verliehenen Wilhelmsorden annehmen und tragen zu dürfen, und zwar ersterem das Ritterkreuz und letzterem das Ritterkreuz II. Classe dieses Ordens.

Seine Hoheit der Herzog haben den Königlich Niederländischen Gesandten zu Paris, Staatsminister von Lichtenvelt zu Höchstihrem Geschäftsträger am Kaiserlich Französischen Hofe zu ernennen geruht.

Dem Pfarrer Stückerath von Nochern ist die Pfarrei Weyer, dem Pfarrer Endres von Niederwallmenach die Pfarrei Nochern, dem Pfarrvicar Ulrich von Gspa die Verwaltung der Pfarrei Patersberg übertragen, der Pfarrvicar Antheß von Patersberg zum Pfarrer in Niederwallmenach und der Candidat Brunn von Höchstenbach zum Pfarrvicar in Gspa ernannt worden.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 14. Mai, dem Herzogl. Hauptmann, Freiherrn Sigismund Georg Ludwig von Tschudi ein Sohn, M. Paul Theodor Eberhard. — Am 25. Mai, dem Schuhmachermeister Michael Buttler, B. zu Kastel, ein Sohn, M. Georg Friedrich. — Am 28. Mai, dem Postamts Secretair Ludwig Meyer eine Tochter, M. Ferdinande Josephine Margarethe. — Am 3. Juni, dem h. B. u. Landwirth Adam Johannes Gehner eine Tochter, M. Elisabeth Margarethe Wilhelmine. — Am 4. Juni, dem Elementarlehrer Johann Friedrich Philipp Nemilius Klein ein Sohn, M. Heinrich Wilhelm Ludwig Gustav. — Am 7. Juni, dem Hausmeister Johann Kreßer, B. zu Geisenheim, ein Sohn, M. Johann Adam Wilhelm. — Am 11. Juni, dem h. B. u. Landwirth Johann Georg Faust ein todigeborner Sohn. — Am 12. Juni, dem h. B. u. Büchsenmacher Philipp Friedrich Ferdinand Weygand eine Tochter, M. Marie Amalie Dorothee.

Proclamirt: Der h. B. u. Küfermeister Johann Karl Köpp, ehl. ledig. Sohn des h. B. u. Küfermeisters Johann Ludwig Köpp, und Clara Elisabeth Weinand, ehl. led. Tochter des Tagelöhners Peter Franz Weinand zu Gamberg.

Copulirt: Am 18. Juni, der h. B. u. Kaufmann Georg Friedrich Wilhelm August Stritter und Philippine Katharine Linkenbach. — Am 19. Juni, der Schreinermeister Johann Friedrich Wilhelm Kießling und Johanneette Margarethe Saam.

Gestorben: Am 15. Juni, Elisabeth, geb. Gregori, des Schuhmachers Andreas Longert zu Gamberg Wittwe, alt 68 J. — Am 17. Juni, der h. B. u. Portier Johann Gerhard Sternberger, alt 48 J. 10 M. 10 T. — Am 17. Juni, der Weinbändler Jacob Böcker aus Speier, alt 43 J. 8 M. 6 T. — Am 18. Juni, Sophie Katharine, geb. Seefaz, des h. B. u. Tagelöhners Joseph Korn Wittwe, alt 64 J. 6 M. 7 T. — Am 19. Juni, Karl Friedrich, des Bataillonsrechners Nicolaus Bornig Sohn, alt 2 J. 7 M. 3 T. — Am 22. Juni, Philippine Elisabeth, des h. B. u. Schneidermeisters Johann Peter May Tochter, alt 5 M. 25 T.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 24. Juni Mittags 4 Uhr: 15½° R.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei Beisiegel und May 28, Hippacher 30, Hildebrand und Kunkler 32, Buderus und Schöll 34 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 23 fr. — Bei Stritter, Hegel, F. Kimmel, Lang, H. Müller, Saneressig, Seyberth, Burkart, Sengel, Haub, Koch und Fausel 22 fr., Meuchner 22½ fr.

(Den allgem. Preis von 23 fr haben bei Schwarzbrod 39 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei May 20, Meuchner, H. Müller und Wagemann 21, W. Kimmel, Kunkler und Heuß 22 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 23 fl. 28 fr. — Bei Legerich, Ramsvott, Wagemann, Seyberth 22 fl., Petry 22 fl. 20 fr., Lang, May, Nizel 22 fl. 24 fr., Levi 23 fl., Hegel 23 fl. 15 fr., Koch 24 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Wagemann, Seyberth 20 fl., Nizel 20 fl. 16 fr., Legerich, Ramsvott 21 fl., Petry 21 fl. 16 fr., May 21 fl. 20 fr., Hegel 22 fl. 15 fr., Koch 22 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Nizel 18 fl., Wagemann 19 fl., Legerich, Ramsvott 20 fl., Fach 20 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. — Bei Fach 15 fl., Nizel, Wagemann 16 fl., May 16 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer 14 fr.

Ruhfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Bücher, Dillmann 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Frenz, H. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, W. Ries, Seewald, Thon, Weygandt 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher, Frenz, Häßler, Seebold, Thon, Weygandt 22 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, Gees, H. Käsebier 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Bücher, Dillmann, Häßler, Gees, Meyer, Thon, Weidmann, Gdingshaus 20, Gron, Hirsch, Steib, Stuber 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Gron, A. u. H. Käsebier, W. Kimmel, Thon 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Chr. und G. Bücher, Birlenbach, Müller und Kögler 12 fr.

Mainz, Freitag den 23. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

455 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	21 fl. 15 fr.
168 " Korn	" " " "	15 fl. 23 fr.
70 " Gerste	" " " "	12 fl. 59 fr.
102 " Hafer	" " " "	7 fl. 44 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	1 fr. weniger.
bei Korn	1 fl. 34 fr. weniger.
bei Gerste	1 fr. mehr.
bei Hafer	3 fr. mehr.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 18 fl. 30 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 16 fl. 40 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 22 fr.

8 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 24 fr.

Nur Unterhaltung.

Eine Glenn-Jagd im Staate Maine.

(Fortsetzung aus No. 146.)

So ausgerüstet, zogen mein Freund und ich zu Fuße aus, gefolgt von ein paar tüchtigen Hatzrüden. Wir begaben uns sogleich nach einem Theile der Wälder, wo, wie mein Freund wußte, der gestreifte Ahorn in Menge vorkam, diese Blätter und Zweige diese Thiere bekanntlich sehr gern fressen, so daß wir hier am ehesten unser Wild finden zu können hoffen durften. Der gestreifte Ahorn ist ein hübscher, kleiner Baum oder Busch, der an seinem natürlichen Standort kaum höher wird, als 10—12 Fuß. Wo er angebaut wird, erreicht er dagegen oft eine Höhe von 30 Fuß. Am häufigsten kommt er als Unterholz unter den größeren Waldbäumen vor, und wird daher, je schattiger er steht, um so strauchartiger und buschiger. Stamm und Zweige des gestreiften Ahorn sind mit einer glatten, grünen Rinde bedeckt, welche der Länge nach mit lichten und dunkeln Streifen bezeichnet ist, was dem Baume seinen Namen gibt und ihn leicht von anderen unterscheidet. Wo er einheimisch ist, da gibt er beinahe zuerst unter allen Waldbäumen vom Herannahen des Frühlings Kunde. Seine Knospen und die frischentfalteten Blätter sind rosenroth, ändern aber ihre Farbe bald in ein Gelblichgrün um; die Blätter sind dick, herzförmig, an der Basis abgerundet, endigen nach oben in drei spitze Lappen und sind am Rande schön gezähnt; meist sind sie vier bis fünf Zoll lang und breit. Dieser Ahorn blüht im Mai und Juni; die Blüthen sind gelblich-grün und an langen Stielen gruppiert. Die Frucht besteht, wie bei allen anderen Ahornarten aus Nüßchen, ist in Fülle vorhanden und im September und October reif. Das Holz ist weiß, von feinem Korn, und wird von den Möbelschreibern statt Buchs oder Stechpalmen zur eingelegten Arbeit in Mahagonie-Grund verwendet. In Kanada und denjenigen Theilen der Vereinigten Staaten, wo es in großer Menge vorkommt, treiben die Landleute im Frühling ihr Vieh in diese Ahornschläge, und lassen Hornvieh und Pferde die jungen Blätter und Schößlinge abweiden, welche ihnen sehr behagen; und da diese Ahornart nur in sehr kalten Regionen vorkommt, und schon vor dem jungen Graswuchs Blätter treibt, so ist es eigentlich das erste Grünfutter, welches das Hausvieh genießt. — Soviel über den sogenannten Mueholzbaum.

Wir mochten etwa zwei englische Meilen weit über den Schnee hingewandert seyn, als mein Freund und ich in einen dichten Hochwald von uralten Stämmen kamen, wo der gestreifte Ahorn das Unterholz bildete, aber nicht regelmäßig wuchs, sondern in kleinen Büschen und Dickichten. Wir hatten bereits einiges kleinere Wild aufgescheucht, aber nicht verfolgen mögen, da wir nur auf Muehiere ausgingen, kamen jedoch bald auf Fährten, welche uns die Nähe unseres Wildes verkündigten. In mehreren Dickichten waren Rinde und Knospen von den Ahornstauden abgenagt, allein offenbar noch vor dem Schneefall. Frische Fährten waren uns bis jetzt noch nicht aufgestoßen; allein es dauerte nicht lange, so fanden wir auch solche: als wir nämlich über eine kleine Lichtung hinschritten, wo nur wenig Schnee lag, sahen wir die Fährte eines großen gespaltenen Hufes, welche mein Freund alsbald für die eines starken Muehirsches erklärte. Wir folgten dieser Fährte eine Weile, bis sie uns in tiefern Schnee und einen rauhern Theil des Waldes führte.

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 147) 26. Juni 1854.

Anzeige.

Vom 1. Juli d. J. erscheint

Der

Barmherzige Samariter.

Zeitblatt für den Evangelischen Verein des Herzogthums Nassau.

Redigirt von Caplan Ernst Bömel in Runkel.
Monatlich erscheinen zwei Nummern zu je einem halben Bogen groß
Quart. — Preis halbjährig

Zwanzig Kreuzer.

Der Ertrag ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt.

Bestellungen für die hiesige Stadt und Umgegend beliebe man in der
M. Stein'schen Buchdruckerei, Mauergasse No. 2, zu machen, woselbst
auch die bereits erschienenen zwei Probenummern zur Einsicht vorliegen.
Wiesbaden, 19. Juni 1854.

2653

Die berühmten **Bahnkissen**, welche bei dem Zahnen kleiner Kinder gegen
Krämpfe schützen, sind stets zu bekommen Schwalbacherstraße No. 11.

2726

Bericht

101

über die Wirksamkeit des Frauen-Vereins zu Wiesbaden während
des Verwaltungsjahrs 1853/4.

Auch in dem Verwaltungsjahr 1853/4 ist es dem Frauen-Verein möglich
gewesen, zur Vinderung der in Folge der Theuerung noch fühlbarer gewor-
denen Noth der Armen wirksam zu sein.

Durch die Veröffentlichung des Berichts über seine Wirksamkeit erfüllt
der Vorstand eine statutenmäßige Pflicht, indem er zugleich hofft, dadurch
die Theilnahme an dem Zwecke des Vereins in seinen bisherigen Mitgliedern
zu erhalten und in Anderen zu erwecken.

Der Frauen-Verein schöpft seine Einnahmen aus den Beiträgen seiner

Mitglieder, aus dem Ertrag der Anstalten, welche er unterhält, und aus außerordentlichen Gaben.

Die von ihm unterhaltenen Anstalten sind:

- 1) die Spinnanstalt,
- 2) die Näh- und Strickanstalt,
- 3) die Suppenanstalt,
- 4) der Vereinsladen.

Die Spinnanstalt hat in 1852 350 Pfund Hanf durch Arme verarbeiten lassen und dafür an Arbeitslohn ausgegeben 105 fl. — Das Garn wurde theils pfundweise verkauft, theils zu Preisen bei den im Laufe des Jahres stattgefundenen Verloosungen verwendet.

Die Nähanstalt hat für 1116 fl. Material angeschafft und an Arbeitslohn 375 fl. 7 fr. verausgabt. Vorräthig sind noch an Material für 80 fl. Es wurden angefertigt und in den Laden zum Verkauf abgeliefert:

949 verschiedene Hemden,

4 Betttücher,

9 Strohsäcke,

105 Handtücher, sodann

Kragen, Hauben, Chemisetten, Schürzen und Kittel.

Für die Strickanstalt wurden verausgabt 804 fl. 43 fr., nämlich:

für Material 489 fl. 43 fr.

für Arbeitslohn 315 " —

Aus dem Material, wovon noch ein Theil vorräthig ist, wurden verarbeitet und in den Laden zum Verkauf geliefert: Strümpfe, Socken, Halstücher, Unterröcke, Jacken, Stachen, Aermel u. Beschäftigt wurden 40 bis 50 Personen.

In dem Laden des Vereins, in welchen außer den Gegenständen aus den verschiedenen Arbeitsanstalten auch solche zum Verkauf gebracht werden, welche von verschämten Armen angefertigt worden sind, wurden abgesetzt für 2547 fl. 44 fr.

Außer diesen Summen, welche für arbeitsfähige Arme verwendet werden konnten, hat der Verein durch die Suppenanstalt den Armen und Kranken Nahrungsmittel verabreichen lassen, nämlich:

1) 15623 Portionen Suppe à 2 fr. die Portion.

2) 19367 " " unentgeltlich.

Außerdem sind abgegeben worden:

1) auf Anweisung der hiesigen Stadt-Armen-Commission 832 Port.

2) in das Versorgungshaus 568 "

3) auf Bestellung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin

Wittgenstein 170 "

4) gegen Suppenkarten 472 "

im Ganzen 2042 Port.

Der Armen- und Krankenbesuch hat auch in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr fleißig stattgefunden. Es sind in diesem Zweige der Thätigkeit des Frauen-Vereins verwendet worden:

1) für Nahrungsmittel, Arzneien, Wein u. Spezereien 817 fl. 15 fr.

2) für Kleidungsstücke 290 " 29 "

3) an Geldunterstützungen 38 " 2 "

zusammen also 1145 fl. 46 fr.

Wenn der Vorstand die durch die Theuerung erhöhten Ausgaben in dem verflossenen Jahre hat decken können, so dankt er dieß zwar zunächst seinen

Mitgliedern, welche ihre Beiträge willig gespendet haben, dann aber auch einigen außerordentlichen Gaben, die der Kasse im Laufe des abgewichenen Jahres zugeflossen sind. Unter letztere sind zu rechnen ein von der englischen Kirchengemeinde dem Verein zugewendetes Geschenk, dann die reichlichen Beiträge hier lebender Fremden, wie auch ein von der verstorbenen Baroness v. Reineck dem Verein vermachtetes Legat.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen erlaubt sich der Vorstand das Ergebniß des Rechnungsabschlusses folgen zu lassen.

Summarische Nachweise

der Einnahmen und Ausgaben des Frauen-Vereins vom 1. April 1853
bis 1. April 1854.

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß der				Nichtstand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1) Receß aus voriger Rechnung	469	33	—	—	469	33				
2) Zuschuß Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid	200	—	—	—	200	—				
3) Zuschuß Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Pauline	200	—	—	—	200	—				
4) Beiträge der Mitglieder	1382	25	—	—	1382	25	—	—	15	—
5) Suppenanstalt	618	1	1726	36	—	—	1108	35		
6) Spinnanstalt	216	9	255	15	—	—	39	6		
7) Zinsen von Ausständen	35	43	—	—	35	43				
8) Aus der Verloosung	260	51	—	—	260	51				
9) Außerordentliche Einnahmen	207	22	—	—	207	22				
10) Aus dem Laden Erlös:										
a. aus Gegenständen der Strick-										
anstalt	581	56	804	43	—	—	222	47		
b. aus Gegenständen der Näh-										
anstalt	1578	33	1491	7	87	26				
c. aus Gegenständen von Ver-										
schämten	387	15	371	9	16	6				
d. aus Geschenken, Miethe und										
Receß des vorausgegangenen										
Jahres	394	24	248	41	145	43				
11) Gebgebühren, Druckkosten	—	—	58	58	—	—	58	58		
12) Krankenpflege	—	—	817	15	—	—	817	15		
13) Geldunterstützungen	—	—	38	2	—	—	38	2		
14) Kleidungsstücke	—	—	290	29	—	—	290	29		
15) Für den Ankauf von Verloosungs-										
gegenständen und Unkosten	—	—	260	47	—	—	260	47		
Einnahme	6532	12	6363	2	3005	9	2835	59		
Ausgabe	6363	2			2835	59				
Einnahme-Ueberschuß	169	10			169	10				
Vorschußweise für das Verwal-										
tungsjahr 1854 sind verausgabt	354	10								
Also Deceß	185	—								

Meine neu eingerichtete **Eisengießerei** (neben der Artillerie-Kaserne) liefert alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach einzusendenden Modellen oder nach Zeichnung, sowie nach vorräthigen Modellen Balkone, Garten-, Treppen- und Grabgeländer, Grabkreuze, Säulen, Bügeleisen, Bügelfstähe, Mühlzapfen und sonstige Mühlgeschirre, Herdplatten, Kessel, Kesselgestelle, Roste und Roststäbe, Maschinentheile, Radbüchsen, Brunnenröhren, Backofengestelle u. s. w. Bestellungen werden auf der Gießerei selbst, sowie in meinem Hause entgegen genommen.

L. Marburg,
Eisengießerei.

2311

Burg Nassau.

Lagerbier das Glas zu 3 fr.

bei **C. Prinz.**

2746

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, sind neue **Rußbaum-Rohrstühle**, **Silberschränke**, **Arbeitstischchen**, **Damenschreibtisch** und **Kauniz** zu verkaufen.

2710

In Kommission

ächt Cölnisches Wasser von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem **Jülichspatz**, bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Einige Morgen ächtes Heugras ist zu verkaufen bei

2644

August Herz im **Herrothal**.

Meinen verehrlichen Freunden und Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meinem neuerbauten Hause an der **Schwalbacher Chaussee** wohne.

Auch ist der zweite Stock meines Hauses, sowie ein möblirtes Zimmer ebener Erde zu vermietthen und beide gleich zu beziehen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1854.

Heinr. Fausel. 2750

In meinem Garten an der **Schwalbacher Chaussee** ist **Haser** zum Füttern billig zu verkaufen.

2751

Wengandt, Büchsenmacher,
Langgasse No. 29.

Anzeige.

Unterzeichneter hält bei **Reinhard Rohr** in **Wiesbaden** fortwährend ein Lager von **Tapeten** und **Borden** um den Preis von 10 fr. bis zu den feinsten Sorten und empfiehlt dieselben zu geneigter Abnahme.

Heidelberg, im Juni 1854.

2619

Valentin Scherer,
Tapetenfabrikant.